

Die 2. Kerze wird entzündet.

Wir sagen euch an den lieben Advent. /  
Sehet, die erste Kerze brennt. /  
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. /  
Machet dem Herrn die Wege bereit.  
*Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!*  
*Schon ist nahe der Herr.*



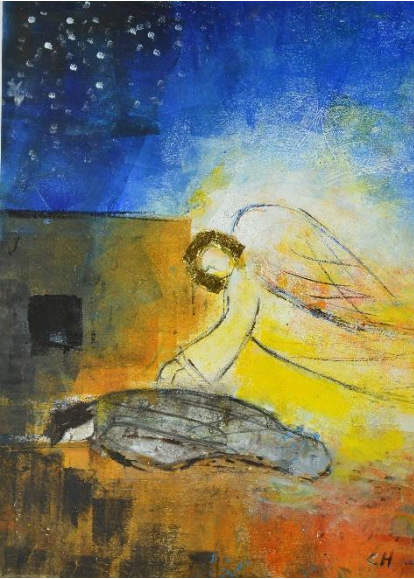
Wir sagen euch an den lieben Advent./  
Sehet, die zweite Kerze brennt. /  
So nehmet euch eins um das andere an, /  
wie auch der Herr an uns getan.  
*Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!*  
*Schon ist nahe der Herr.*

(Gotteslob 223)

### Gebet

Gott, in deiner Weisheit zeigst du uns den rechten Weg.  
Rüttle uns auf, damit wir Ausschau halten nach deinem Weg,  
auf dem Jesus, unser Herr, kommen will.  
Lass nicht zu, dass die Aufgaben und Sorgen des Alltags  
uns gefangen nehmen  
und wir vergessen, Jesus entgegen zu gehen.

Du bist treu in deinen Verheißungen:  
„Ich will kommen und euch zusammenführen.“  
Rufe uns auf den Weg zur Gemeinschaft mit ihm und miteinander,  
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.



## Evangelium

Josef wollte Maria nicht bloßstellen  
und sie in aller Stille entlassen.

Während er noch darüber  
nachdachte, erschien ihm ein Engel  
des Herrn im Traum  
und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte  
dich nicht, Maria als deine Frau zu dir  
zu nehmen;  
denn das Kind, das sie erwartet, ist  
vom Heiligen Geist. Sie wird einen  
Sohn gebären. Ihm sollst du den  
Namen Jesus geben, denn er wird sein  
Volk von seinen Sünden erlösen.

Als Josef erwachte, tat er, was der  
Engel des Herrn ihm befohlen hatte  
und nahm Maria zu sich. (Mt 1,20.24)

## Betrachtung

Josef, der Zimmermann,  
man kennt ihn in Nazaret,  
so gewöhnlich wie wir alle  
und wie der Nachbar nebenan, alltäglich.


Er hört im Traum,  
nimmt Gottes Weisung wahr.

Im Fragen und Sorgen, in der Ohnmacht der Nacht  
wird ihm „Erlösung“ anvertraut: „Diesem Kind  
sollst du den Namen geben: *Jesus*,  
*denn er wird sein Volk von Sünden erlösen.*“

Kaum ist es Tag, schon steht er auf  
und tut, was ihm befohlen ist.

Er fragt nicht: Wie komme ich gut davon?  
Ist mein guter Ruf ruiniert? Wie stehe ich da?

Er weiß: Mir ist dieses Kind anvertraut.  
Er handelt und geht;  
damit „Erlösung von Sünden“ geschieht.

 großer Gott,

Josef hört in der Nacht,  
steht auf und tut es – ohne ein Wort.

Wie vertraut ist er mit dir?

Und ich frage und ringe um dein Wort,  
um deinen Plan, suche ihn,  
will ihn nicht wahrhaben, kann es nicht glauben.

Dein Plan ist so klar:  
„Ich werde euch Jesus senden,  
Jesus – der von Sünden erlöst“.

Lass mich aufstehen  
und gehen und handeln  
als Mensch der Versöhnung!

## Lied

1. Kündet allen in der Not: / Fasset Mut und habt Vertrauen. /  
Bald wird kommen unser Gott, / herrlich werdet ihr ihn schauen. /  
Allen Menschen wird zuteil, Gottes Heil.
2. Gott naht sich mit neuer Huld, / dass wir uns zu ihm bekehren; /  
er will lösen unsre Schuld, / ewig soll der Friede währen. ...
3. Aus Gestein und Wüstensand / werden frische Wasser fließen; /  
Quellen tränken dürres Land, / überreich die Saaten sprießen. ...
4. Blinde schau zu Licht empor, / Stumme werden Hymnen singen, /  
Tauben öffnet sich das Ohr, / wie ein Hirsch die Lahmen springen. ...
5. Gott wird wenden Not und Leid. / Er wird die Getreuen trösten, /  
und zum Mahl der Seligkeit / ziehen die von Herrn Erlösten. ...

(Gotteslob 221)

## Wir beten in der 2. Adventswoche

Gott, vor dir sind wir versammelt. Jetzt haben wir Zeit für dich.  
Wir schauen unsere Leben an in dieser adventlichen Zeit.

Wie viel Nacht überfällt die Menschen in unserem Land, in vielen Familien.  
(Welche Familien sind mir vor Augen?)

Schenke deinen Frieden unseren Familien und Nachbarn.  
Nimm Missverstehen, Neid und Hass aus den Herzen, dass es hell wird,  
dass wir einander ansehen und das Leben miteinander teilen.

Für Gott ist nichts unmöglich.  
Viele Menschen sind in Sackgassen geraten, ihr Leben ist ohne Perspektive.  
Sie sind mutlos. (Wir nehmen die Mutlosen bewusst in unser Gebet.)

Schenke allen Verzweifelten und Mutlosen Vertrauen, dass du sie nicht  
verlässt. Sei bei ihnen mit deinem Licht und zeige neue Wege.

Josef hört im Traum eine Botschaft von Gott.  
Wir aber müssen wach bleiben, etwas schaffen und hetzen durch den Tag.  
(Wir nehmen uns selbst ins Gebet mit unserer Unruhe und Hetze.)

Lass uns im Alltagslärm immer wieder zur Ruhe kommen,  
dass der Lärm und die Hetze des Tages weggehen.  
Lass uns die Stille in der Adventszeit aushalten, um auf dich zu hören.

Josef stand auf und tat, was der Engel ihm befohlen hatte.  
Manchmal wollen wir nicht tun, was uns befohlen ist. Wir sind doch frei!

Befreie uns von Lust und Laune, von Habgier, Stolz und Rechthaberei.  
Mach uns frei für dich, dass wir nach deinem Willen fragen und deinen Weg  
suchen.

## Vater unser

Guter Gott, breite Deine Hände über uns aus, segne uns und führe uns, dass  
wir mit Freude deinen Willen entdecken und tun:  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.